

Firma	Information	Bezeichnung
Transport-Express Schmidt GmbH Kleintransporte Funkmietwagen Sofort Transporte, Koblenz	Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 Datum: 01.06.2022 Sprache: Deutsch

Transport-Express Schmidt GmbH Kleintransporte Funkmietwagen Sofort Transporte**Koblenz****Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020****Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020****A. Grundlagen der Gesellschaft****1. Geschäftstätigkeit**

Die Transport-Express Schmidt GmbH Kleintransporte Funkmietwagen Sofort Transporte (im Folgenden Transport-Express Schmidt GmbH) ist ein inhabergeführtes Familienunternehmen mit Sitz in Koblenz, Rheinland-Pfalz. Das Unternehmen erbringt Dienstleistungen im Bereich Spedition und Transport, wobei die Beförderung von Sendungen im B2B-Geschäft der Hauptgegenstand des Unternehmens ist.

2. Umweltschutz

Unser Ziel ist es, den CO²-Ausstoß nachhaltig zu reduzieren und den verantwortungsvollen Umgang mit den natürlichen Ressourcen unserer Umwelt im Unternehmen zu fördern.

So hat das Unternehmen Umweltschutz- und Energiesparmaßnahmen für die eingesetzten Fahrzeuge verbessert, fördert das Umweltbewusstsein der Mitarbeiter und hält Frachtführer zum Einsatz modernster Techniken und Fahrzeuge an. So berücksichtigen wir Umweltauflagen bei der Planung von Investitionen, bei Beschaffungen sowie beim Betrieb unserer Infrastruktur.

3. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft betreibt keine eigene Forschungs- und Entwicklungstätigkeit.

B. Wirtschaftsbericht**1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Branchenentwicklung**

Die Weltwirtschaft erlitt im Jahr 2020 infolge der COVID-19-Pandemie einen Einbruch, der noch ausgeprägter war als zuletzt der Rückgang infolge der Finanzkrise. Um die Pandemie zu bekämpfen, trafen Regierungen weltweit weitgehende Maßnahmen zur Kontaktbeschränkung. Diese Lockdowns dämpften die wirtschaftliche Aktivität teils erheblich.

Die Pandemie erreichte einen ersten Höhepunkt im Frühjahr und erfuhr seit dem Herbst in vielen Ländern eine noch stärkere zweite Welle. Im Jahresdurchschnitt gerechnet, ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in den Industrieländern um etwa 5 % und selbst in den wachstumsstraken Emerging Markets noch um 2,0 % geschrumpft. Die globale Produktionsleistung, die in der vergangenen Dekade um durchschnittlich 3,1 % jährlich gestiegen war, ging im Berichtsjahr um 3,9 % zurück.

Noch deutlicher verschlechterte sich die Wirtschaftsleistung im Euroraum: Das BIP veränderte sich von +1,3 % im Jahr 2019 auf -7,1 % im Berichtsjahr. Diese Entwicklung ist unmittelbar verknüpft mit drastischen Kontaktbeschränkungen inklusive flächendeckend geschlossener Geschäfte und untersagter Dienstleistungen. Diese Belastungen waren wiederum nur durchhaltbar dank starker sozialstaatlicher Unterstützungsmaßnahmen einschließlich Kurzarbeitssubventionen.

Die deutsche Wirtschaft zeigte einen ähnlichen Entwicklungspfad wie der Euroraum als Ganzes, wengleich mit weniger starken Ausschlägen im zweiten und dritten Quartal wegen des Anfangs milderer Infektionsgeschehens und sehr weitgehenden staatlichen Unterstützungsmaßnahmen. Durch das Kurzarbeitsinstrument stieg die Arbeitslosenrate von nur 5,0 % Ende 2019 auf 6,0 % zum Jahresende 2020. Der private Verbrauch ging im dritten Quartal 2020 um knapp 4,0 % gegenüber dem Vorjahresniveau zurück. Zugleich birgt die hohe Sparquote von zuletzt 16,2 % Wachstumspotenzial nach Überwindung der Pandemie. Der Rückgang der Anlageinvestitionen fiel erstaunlich mild aus, was für einen gewissen Grundoptimismus bei den Unternehmen spricht. Mit 5,0 % (ohne Kalenderbereinigung) wird die zu erwartende BIP Kontraktion deutlich geringer ausfallen als in den großen EU-Ländern Frankreich, Italien und Spanien.

Unter dem Einfluss der COVID-19-Pandemie wird der strukturelle Wandel im postalischen Sektor noch verstärkt. Während die Anzahl dokumententragender Briefsendungen weiter sinkt, wachsen die Volumina im Paketgeschäft und bei warentragenden Sendungen zum Teil erheblich.

Der Paketmarkt verzeichnete pandemiebedingt einen starken Zuwachs, der durch Verlagerungen vom stationären Einzelhandel zum Online-Handel getrieben wird und sich über alle Warenkategorien hinweg zeigt.

Zum Schutz der Mitarbeiter wurden umfangreich Maßnahmen und Vorgaben getroffen, um Kontakte zu reduzieren bzw. zu vermeiden. Das hatte unmittelbaren Einfluss auf die Abläufe in der Produktion, da in vielen Arbeitsbereichen mit Mitarbeitern auf engem Raum entzerrt werden musste.

Mit dieser gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in 2020 konnte die Transport-Express Schmidt GmbH auch im Geschäftsjahr 2020 ein gutes Umsatzergebnis erzielen.

2. Auftrags- und Umsatzentwicklung

Im Geschäftsjahr 2020 wird mit T€ 8.333 ein gegenüber dem Vorjahr um T€ 343 verbessertes Rohergebnis ausgewiesen (+ 4,3 %). Im Berichtsjahr waren Umsatzsteigerungen bei gleichzeitig geringeren Fremdleistungen zur Ausführung der Transportleistungen zu verzeichnen.

3. Geschäftsergebnis

Aufgrund der erfreulichen Umsatzentwicklung und gleichzeitig rückläufigen Kosten, insbesondere im Bereich der Gemeinkosten wird mit T€ 802 ein gegenüber dem Vorjahr um T€ 284 verbessertes Ergebnis nach Steuern erzielt werden. Die Umsatzrendite hat sich von 1,95 % auf 3,00 % verbessert. In einem durch zunehmenden Wettbewerbsdruck gekennzeichneten Marktumfeld konnte die Gesellschaft somit ein gutes Ergebnis leicht über den Planungen erzielen.

4. Investitionen

Das Investitionsvolumen lag mit T€ 61 um T€ 39 über dem Vorjahresniveau. Wesentliche Investitionen erfolgten in die Betriebs- und Geschäftsausstattung. Auch in den Folgejahren sind in diesen Bereichen weitere Investitionen geplant.

5. Mitarbeiter

Die Personalkapazitäten des Unternehmens sind gegenüber dem Vorjahr geringfügig zurückgegangen. So hat sich die Mitarbeiterzahl per 31. Dezember 2020 mit 132 Mitarbeitern (Vorjahr: 143) um elf Mitarbeiter verringert. In den Bereichen Gesundheits- und Arbeitsschutz haben sich mit Ausnahme der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie im Geschäftsjahr 2020 keine besonderen Vorkommnisse ergeben.

6. Lage der Gesellschaft**Ertragslage**

Im Geschäftsjahr 2020 verzeichnete die Gesellschaft mit T€ 8.333 ein gegenüber dem Vorjahr um T€ 343 verbessertes Rohergebnis.

Die Kostenstruktur des Unternehmens hat sich kaum verändert.

Der Personalaufwand (T€ 4.222) ist im Vergleich zum Vorjahr (T€ 4.113) um 2,65 % gestiegen. Ursächlich hierfür waren tarifliche Gehaltsanpassungen, die zum Teil durch die geringere Mitarbeiterzahl kompensiert wurden.

Die Abschreibungen (T€ 57) sind gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen und entfallen mit T€ 47 im Wesentlichen auf andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen kam es zu einem Rückgang von T€ 276. Wesentliche Positionen sind dabei Mieten und Mietnebenkosten für unbewegliche Wirtschaftsgüter (T€ 724), Mieten für bewegliche Wirtschaftsgüter (T€ 751) sowie Fahrzeugkosten (T€ 780).

Die Gesellschaft verfügt über kein langfristiges Fremdkapital. Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betreffen die Abzinsung der Pensionsrückstellungen sowie Nachzahlungszinsen auf Steuern.

Der Ertragssteueraufwand ist mit T€ 536 gegenüber dem Vorjahr um T€ 187 gestiegen. Insgesamt hat sich das Jahresergebnis um T€ 284 verbessert.

Betriebsintern wird neben dem Umsatz der EBITDA (Betriebsergebnis vor Zinsen, Finanzkosten, Steuern und Abschreibungen) als wesentlicher Steuerungs- und Leistungsindikator definiert. Der EBITDA betrug in 2020 T€ 1.481 nach T€ 969 im Vorjahr.

Trotz sich verschärfender Rahmenbedingungen ist die Gesellschaft mit dem Geschäftsverlauf des Jahres 2020 zufrieden.

Vermögenslage

Einhergehend mit der Umsatzentwicklung ist die Bilanzsumme im Geschäftsjahr 2020 auf T€ 6.763 (Vorjahr: T€ 6.004) gestiegen.

Wie in den Vorjahren, wurde auch im abgelaufenen Geschäftsjahr investiert. Die Investitionen von T€ 61 liegen leicht über den Abschreibungen von T€ 57. Der Restbuchwert des Anlagevermögens hat sich leicht auf T€ 93 erhöht.

Innerhalb des Umlaufvermögens sind insbesondere die liquiden Mittel (+T€ 665) sowie die Vorräte (T€ 81) angestiegen. Die liquiden Mittel betragen zum Bilanzstichtag 31.12.2020: T€ 2.628 (Vorjahr: 1.963).

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital weiter um T€ 293 auf T€ 3.498 erhöht. Die Eigenkapitalquote ist leicht gesunken und beträgt zum 31.12.2020: 51,7 %. Die Eigenkapitalausstattung ist damit eine solide Basis für weiteres Wachstum der Gesellschaft. Die Eigenkapitalrentabilität nach Steuern beträgt 22,9 %.

Der Anstieg der Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus der Veränderung der Rückstellungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag.

Darlehensneuaufnahmen waren im Geschäftsjahr nicht erforderlich.

Finanzlage

Dem positiven Cashflows aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit (T€ 1.319) stehen negative Cashflows aus Investitionstätigkeit (T€ -60) und Finanzierungstätigkeit (T€ -594) gegenüber. Die liquiden Mittel sind im Geschäftsjahr 2020 um T€ 665 gestiegen. Dem Unternehmen stand jederzeit ausreichend Liquidität zur Finanzierung der Investitionen zur Verfügung. Die von Kreditinstituten zugesagten Kreditlinien der Kontokorrentkonten mussten nicht in Anspruch genommen werden. Darlehensaufnahmen erfolgten im Geschäftsjahr 2020 nicht

C. Risikobericht

Das Risikomanagement der Transport-Express Schmidt GmbH fördert das Risikobewusstsein auf allen Managementebenen. Das System ist Bestandteil der Managementprozesse und hilft Risiken möglichst zu vermeiden, zumindest aber frühzeitig zu erkennen und daraus resultierende Gefahren für das Unternehmen abzuwenden.

Wesentliche Bestandteile dieses Systems sind ein strategisches Planungswesen, verbunden mit einer zeitnahen Berichterstattung, sowie ein Frühwarn- und Überwachungssystem. Hierdurch wird die Geschäftsführung zeitnah über die aktuelle wirtschaftliche Lage informiert. Diese Systeme werden regelmäßig ergänzt und weiterentwickelt. Ebenfalls regelmäßig erfolgt eine Überprüfung des Versicherungsschutzes des Unternehmens.

Offenstehende Forderungen werden einer laufenden Kontrolle unterzogen und zeitnah angemahnt und beigetrieben.

Als Marktrisiko wird in erster Linie die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland betrachtet. Wirtschaftliche Veränderungen werden daraufhin untersucht, ob diese Auswirkungen auf den Markt des Transportgewerbes, und damit auf die Transport-Express Schmidt GmbH, haben.

Alle Projekte ab einer bestimmten Größenordnung oder Risikostufe, werden in einem strukturierten Prozess geprüft. Verträge und Vereinbarungen werden vor Abschluss einer sorgfältigen technischen, kaufmännischen und rechtlichen Prüfung unterzogen, um eventuellen Risiken bereits frühzeitig entgegenzuwirken.

Beschaffungsrisiken werden durch Partnerschaften mit langjährigen und leistungsfähigen Transportunternehmern minimiert. Dabei werden Kapazitäten, Qualitäten und Preise so früh wie möglich verhandelt und fixiert sowie Abhängigkeiten von einzelnen Transportunternehmern, soweit möglich, vermieden.

Währungsrisiken, sowohl auf Verkaufs- als auch auf Einkaufsseite, bestehen nicht.

Die Finanzierung des Anlage- und Umlaufvermögens ist langfristig gesichert. Liquiditätsrisiken und Risiken aus Zahlungsstromschwankungen begegnet die Transport-Express Schmidt GmbH mit Rahmenkreditvereinbarungen.

Personalrisiken wird durch eine zukunfts- und strategieorientierte Personalplanung entgegengetreten.

Hieraus werden die Anzahl und das Qualifikationsprofil der Mitarbeiter auf den gegenwärtigen und künftigen Bedarf der Transport-Express Schmidt GmbH abgestimmt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Einzelrisiken festgestellt, die alleine oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand der Transport-Express Schmidt GmbH hätten gefährden können. Es sind derzeit auch keine zukünftigen Risiken erkennbar, die den Bestand des Unternehmens gefährden können.

D. Chancenbericht

Die Wettbewerbssituation ist nach wie vor geprägt von starker Konkurrenz. Chancen erkennt die Gesellschaft in dem weiteren Ausbau ihres Marktanteils im deutschen Transportmarkt. Hierzu werden Investitionen und Anstrengungen unternommen, um den Vertrieb zu stärken. Ein effizientes Kostenmanagement begleitet diese Maßnahmen.

E. Prognosebericht

In Deutschland wird die Corona-Pandemie die konjunkturelle Entwicklung auch im Jahr 2021 weiterhin prägen. Für das Gesamtjahr 2021 erwartet der Sachverständigenrat eine Zunahme des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Höhe von 3,1 %. Diese Prognose ist mit höherer Unsicherheit als sonst behaftet, da Vieles noch im Unklaren liegt. Belastend wirken sich die anhaltenden Reise- und Aufenthaltsbeschränkungen sowie die schwierigeren Umfeldbedingungen im Bereich von Beschaffung und Logistik aus.

Die weitere Entwicklung durch die Corona-Pandemie und deren finanzielle Auswirkungen auf die Logistikbranche sowie das Unternehmen sind nur schwer absehbar. Ungeachtet der aktuell unsicheren Lage, haben wir die voraussichtlichen Auswirkungen bewertet und notwendige Schritte eingeleitet. Nach unserer Einschätzung ist die Transport-Express Schmidt GmbH damit gut aufgestellt, um auch diese Herausforderung zu meistern.

Für das Jahr 2021 erwartet die Transport-Express Schmidt GmbH einen Anstieg des Betriebsergebnisses und der Personalkosten im unteren

Für das Jahr 2021 erwartet die Transport-Express Schmidt GmbH einen Anstieg des Rohergebnisses und der Personalkosten im unteren einstelligen Prozentbereich. Die Investitionen im Sachanlagevermögen werden unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2020 liegen. Der Jahresüberschuss sowie das EBITDA im Geschäftsjahr 2021 werden voraussichtlich leicht über dem Vorjahresniveau liegen

Durch ein maßvolles, strukturiertes Wachstum und gezielte Investitionen erwartet die Transport-Express Schmidt GmbH auch in Folgejahre weiter zu expandieren und erneut zufriedenstellende Ergebnisse zu erzielen.

Koblenz, 30. Dezember 2021

gez. Gerhard Schmidt, Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktivseite

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.311,00	4.784,00
II. Sachanlagen	86.604,00	85.057,00
	92.915,00	89.841,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	820.840,34	740.470,59
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.203.869,28	3.198.722,83
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.628.210,14	1.962.956,87
	6.652.919,76	5.902.150,29
C. Rechnungsabgrenzungsposten	17.063,23	11.544,30
	6.762.897,99	6.003.535,59

Passivseite

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
II. Gewinnvortrag	2.645.148,84	2.636.110,78
III. Jahresüberschuss	802.550,06	519.038,06
	3.497.698,90	3.205.148,84
B. Rückstellungen	1.633.411,02	1.254.119,73
C. Verbindlichkeiten	1.628.754,53	1.541.232,45
D. Rechnungsabgrenzungsposten	3.033,54	3.034,57
	6.762.897,99	6.003.535,59

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	2020	2019
	€	€
1. Rohergebnis	8.332.865,08	7.990.118,40
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.382.187,50	3.284.572,53
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	839.990,91	828.664,32
- davon für Altersversorgung: T€ 180 (Vorjahr: T€ 194)	4.222.178,41	4.113.236,85
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	57.470,01	54.562,38
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.613.874,52	2.890.352,83
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	623,03	37.391,87
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	84.117,56	83.104,90
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	536.241,48	349.733,40
8. Ergebnis nach Steuern	819.606,13	536.519,91
9. Sonstige Steuern	17.056,07	17.481,85
10. Jahresüberschuss	802.550,06	519.038,06

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

1. Angaben zur Gesellschaft

Die Transport-Express Schmidt GmbH Kleintransporte Funkmietwagen Sofort Transporte (im Folgenden Transport-Express Schmidt GmbH) mit Sitz in Koblenz ist im Handelsregister B des Amtsgerichtes Koblenz unter der Nummer HRB 23422 eingetragen.

2. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Transport-Express Schmidt GmbH, Koblenz, wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für Kapitalgesellschaften aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren des § 275 Abs. 2 HGB erstellt.

Die Restlaufzeiten der Forderungen und Verbindlichkeiten werden, im Interesse einer übersichtlichen Gliederung der Bilanz, im Anhang angegeben.

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Immaterielle Vermögensgegenstände werden unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear und im Zugangsjahr pro rata temporis abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Als Abschreibungsmethode kam die lineare und degressive Methode zur Anwendung.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis € 250 werden im Erwerbsjahr direkt als Aufwand behandelt, solche mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von mehr als € 250 und nicht mehr als € 800, werden im Jahr des Zugangs sofort vollständig abgeschrieben und als Abgang bilanziert.

Die unter den Vorräten ausgewiesenen **Geleisteten Anzahlungen** wurden zum Nennwert der Anzahlung bewertet.

Die **Forderungen** werden grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt.

Sonstige Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten bewertet. Der Ansatz von **Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten** erfolgt zum Nennwert.

In den **Rückstellungen** sind, in angemessenem und ausreichendem Umfang, individuelle Vorsorgen für alle erkennbaren Risiken aus ungewissen Verpflichtungen, unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen, gebildet. Wesentliche Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für den Ansatz aktiver latenter Steuern aus Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen der Pensionsrückstellungen, hat die Gesellschaft von dem Aktivierungswahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 Gebrauch gemacht und auf einen Ansatz verzichtet.

4. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagenpiegel

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem folgenden Anlagenpiegel ersichtlich:

	Stand 01.01.2020 €	Zugang €	Abgang €	Stand 31.12.2020 €
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	59.514,51	6.040,00	579,00	64.975,51
Summe I.	59.514,51	6.040,00	579,00	64.975,51
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	63.419,14	0,00	0,00	63.419,14
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	294.287,39	54.592,01	5.545,92	343.333,48
Summe II.	357.706,53	54.592,01	5.545,92	406.752,62
Insgesamt	417.221,04	60.632,01	6.124,92	471.728,13
	Stand 01.01.2020 €	Zugang €	Abgang €	Stand 31.12.2020 €
Abschreibungen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	54.730,51	4.512,00	578,00	58.664,51
Summe I.	54.730,51	4.512,00	578,00	58.664,51
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	44.156,14	6.218,00	0,00	50.374,14
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	228.493,39	46.740,01	5.458,92	269.774,48
Summe II.	272.649,53	52.958,01	5.458,92	320.148,62
Insgesamt	327.380,04	57.470,01	6.036,92	378.813,13
			Stand 31.12.2020 €	Stand 31.12.2019 €
Restbuchwerte				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			6.311,00	4.784,00
Summe I.			6.311,00	4.784,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			13.045,00	19.263,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			73.559,00	65.794,00
Summe II.			86.604,00	85.057,00
Insgesamt			92.915,00	89.841,00

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

	Gesamt €	Restlaufzeit von mehr als einem Jahr €
Bilanzposten		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.128.384,63	0,00
	Vj.: 3.081.733,21	Vj.: 0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	75.484,65	52.535,00
	Vj.: 116.989,62	Vj.: 46.535,00

Forderungen gegen Gesellschafter

Forderungen gegen Gesellschafter sind enthalten in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (T€ 1.979, Vorjahr: T€ 2.125) und den sonstigen Vermögensgegenständen (T€ 8, Vorjahr: T€ 8).

Vermögensverrechnung / Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensionen werden - soweit handelsrechtlich zulässig - mit Aktivwerten aus bestehenden Rückdeckungsversicherungen saldiert. Der Erfüllungsbetrag der Rückstellungen beträgt T€ 3.283 (Vj.: T€ 3.038). Der beizulegende Wert (= Anschaffungskosten) der verrechneten Vermögensgegenstände beläuft sich zum 31.12.2020 auf T€ 2.524 (Vj.: T€ 2.321). Zinserträge und -aufwendungen wurden saldiert. Der Saldo ist unter den Zinsaufwendungen ausgewiesen.

Die Pensionsrückstellungen werden unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck) mit dem anhand der PUC-Methode ermittelten Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftig erwartete Gehalts- und Rentensteigerungen sowie Fluktuation waren aufgrund der Struktur der Pensionszusagen bei der Ermittlung des Barwerts der erdienten Anwartschaften nicht zu berücksichtigen. Für die Abzinsung wurde der jeweilige, von der Deutschen Bundesbank für eine Restlaufzeit von 15 Jahren veröffentlichte Zinssatz verwendet. (Stand 31.12.2020 = 2,30 %, Vj.: 2,71%).

unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB: bei der Pensionsrückstellung ergibt sich zwischen dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen 10 Geschäftsjahren und dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen 7 Geschäftsjahren ein Unterschiedsbetrag im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 409 (Vj.: TEUR 396).

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten beträgt ausschließlich bis zu einem Jahr. Eine Besicherung durch Grundpfandrechte, Pfandrechte und ähnliche Rechte besteht nicht. In den Verbindlichkeiten enthalten: - davon aus Steuern T€ 123 (Vj.: T€ 144); - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 39 (Vj.: T€ 33).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aufgrund von Mietverträgen und Leasingverpflichtungen für das folgende Jahr in Höhe von T€ 676,4 (Vorjahr: T€ 702,0).

5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung

Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung sind nicht angefallen.

Zinsaufwendungen

In den Zinsaufwendungen sind Zinsanteile aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von T€ 75 (Vorjahr: T€ 82) enthalten.

6. Sonstige Angaben

Arbeitnehmer

Im Jahr 2020 waren in unserer Gesellschaft durchschnittlich 132 Mitarbeiter (Vj.: 143) beschäftigt.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wurde/wird ausgeübt:

- Frau Doris Schmidt - Geschäftsführerin - (bis 31. Dezember 2020)
- Herrn Gerhard Schmidt - Geschäftsführer

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, bestehen nicht.

Inanspruchnahme von Ausnahmeregelungen und Erleichterungen

Die Gesellschaft nimmt die Erleichterungen nach § 286 Absatz 4 HGB und § 288 Absatz 2 in Anspruch.

Koblenz, 30. Dezember 2021

gez. Gerhard Schmidt, Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk

Bei dem vorstehenden Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang) handelt es sich um die nach §§ 327, 276, 288 HGB für Offenlegungszwecke verkürzte Fassung. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und Lagebericht wurde der folgende Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerkdes unabhängigen Abschlussprüfers

An die Transport-Express Schmidt GmbH Kleintransporte Funkmietwagen Sofort Transporte, Koblenz

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Transport-Express Schmidt GmbH Kleintransporte Funkmietwagen Sofort Transporte, Koblenz, - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Transport-Express Schmidt GmbH Kleintransporte Funkmietwagen Sofort Transporte für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung

der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Coburg, den 25. Mai 2022

BNHS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
gez. Mathis Neumann, Wirtschaftsprüfer

Feststellungsbeschluss

Die Feststellung des Jahresabschlusses erfolgte am 25. Mai 2022

Ergebnisverwendungsbeschluss

Auszug aus dem Protokoll der Gesellschafterversammlung vom 25. Mai 2022:

"Der Jahresüberschuss in Höhe von € 802.550,06 wird auf neue Rechnung vorgetragen."